

Auswertung der Rückmeldebögen Zur ZINT- Arbeitstagung 2014

Am 17./18.10.2014



Dokumentation

- Dank an alle Unterstützer
- Einladung zu Kaffee und Kuchen
- Tagungsorganisation und -vorbereitung sowie Workshopmoderation und -begleitung sind Hauptschwerpunkte der Unterstützung
- zu koordinieren waren die Arbeiten von Referenten und studentischen Unterstützungsleistungen
- Dank für kurzfristiges Einspringen durch Ausfall anderer Unterstützer
- Ausrichtung der Tagung muss sich entscheiden zwischen Themen, die in der Tiefe bearbeitet werden **oder** nur verschiedene Fachthemen anzureißen
- keine Bilder von der Tagung, trotz Beauftragung
-

Wie haben die Teilnehmer die Tagung wahrgenommen?

- 63 Rückmeldebögen zurückgekommen bei Freitag 80 Teilnehmern + 12 Externe (Prof., SMK, SBA u. a.) Tagungsteilnehmer, Samstag 76 Tagungsteilnehmer + Externe

Allgemeine Rückmeldungen

- Thema sowie Darbietung der Referenten trafen die Erwartungen der Teilnehmer
- der organisatorische Rahmen traf in besonderem Maße die Erwartungen der Teilnehmer
- Moderation der WS unterstützte den Austausch zum größten Teil
- das Interview zu 50%
- 51 Teilnehmer wollen unbedingt wieder teilnehmen, 10 größtenteils und 1 keine Äußerung, 1 zu 50 %
- Abendveranstaltung sehr gut angekommen
- 5 Teilnehmer wollen zur folgenden Tagung eigenen Beitrag einbringen
- teilweise mehr Zeit für regionale Workshops gewünscht, nicht um 9.00 Uhr anfangen?!
- Interview entsprach nur zu 50% oder in geringem Maße den Vorstellungen der Teilnehmer
- Leitfragen für Workshops pendeln in der Einschätzung der Teilnehmer zwischen trifft in höchstem Maße zu und in geringem Maße

spezifische Rückmeldungen

- Erkenntnisgewinn 52 groß oder in höchstem Maße bei 11 zu 50 % zutreffend oder in geringem Maße
- alle Rückmeldungen positiv
- zeitliche Struktur sehr unterschiedlich wahrgenommen zwischen optimal bis stressig, zu wenig Zeit zum Austausch

Was ist Ihnen aufgefallen und was würden Sie aus Ihrer Perspektive verändern?

Welche Ratschläge haben Sie für das Gelingen der nächsten Tagung im Jahr 2015?

Würden Sie persönlich wieder bei der Tagung mitwirken?

Auswertung offener Fragestellungen

Allgemeine Rückmeldung zur Gestaltung und Organisation der Arbeitstagung

Bemerkungen/ Erläuterungen/ Hinweise

Insgesamt haben 20 von 79 Personen (25%) auf diese Frage geantwortet.

Bemerkungen/ Erläuterungen/ Hinweise	Anzahl der Personen
Abschluss von Frau Zeller eher demotivierend als motivierend.	3 Personen
Dank und Lob an Tagungsorganisatoren, tolle Tagung	7 Personen
Liste der Teilnehmer mitschicken, um Fahrgemeinschaften zu bilden	2 Personen
Andere Erwartung an Seminar 1	1 Person
Seminar 4 zu theoretisch	1 Person
W. Endres als Referent sehr gut	1 Person
J. Heidigs Beitrag war wertvoll	1 Person
Catering in einem zu schmalen Gang	1 Person
Theaterstück super, aber Abendessen nicht angenehm	1 Person
Zeit in Workshops zu kurz	1 Person
Moderator in Regionalgruppe notwendig	1 Person
Vernetzung, um von guten Beispielen zu lernen	1 Person

Ich habe folgende Wünsche für die inhaltliche und methodische Gestaltung der Veranstaltung

Insgesamt haben 23 von 79 Personen(29%) auf diese Frage geantwortet.

Zeitmanagement (mehr Zeit für Netzwerkgruppen für Seminare, für Diskussionen, informellen/individuellen Austausch)	12 Personen
Strikteres Zeitmanagement, längere Pausen	2 Personen
Mehr Zeit zwischen Ende der Tagung und Abendveranstaltung	2 Personen
Mehr Praxis, Methoden und Angebote	2 Personen
Regionalgruppen am Freitag	1 Person
Moderator bei SBAZ	1 Person
Samstag sollte keine Tagung sein	1 Person
Beginn um 10 Uhr	1 Person
Es wurde zu viel am Stück gegessen	1 Person
Vertiefung des Vortrages von Herrn Heidig	1 Person
Möglichkeit an 2 Workshops teilzunehmen	1 Person

Zu welchen anderen Themen/Inhalten möchten Sie zukünftig gern informiert werden?

Insgesamt haben 19 von 79 Personen (24 %) auf diese Frage geantwortet.

- Unterstützungssysteme in der SBA
- Bewertung u. Zensierung in Hinblick auf Bildungsempfehlung mit integrierten Kindern,
Bsp. Jahrgangsübergreifender Unterricht, Bewertung d. Entwicklungsfortschritte ohne Noten
- Entwicklung ZINT, Vorträge der Entwicklung in den Kursen seit Beginn der Projektphase
- EMU ist toll! Wann gibt es dafür die entspr. Rahmenbedingungen
- rechtliche Grundlagen für die Integration (2x)
- Zusammenarbeit mit Ämtern (Jugendamt/ASD), Eingliederungshilfen, PUH - wie komme ich zeitnah an personelle Unterstützung? Was ist seitens SBA geplant? Integration braucht Fachleute anderer Schulen vor Ort, Aufgaben und Anforderungen an Integrationshelfer, wie besser definieren?
- Wie sieht eine gute Integration bei lernzieldifferenter Unterrichtung aus?
- Welche Möglichkeiten/Ideen gibt mir der Schulversuch Erina für meine "normale" Schule/Schulalltag?
- Einbeziehung von DAZ-Klassen in den Schulalltag, DAZ-Differenzierung im gemeinsamen Unterricht, Organisation
- Tipps und Ratschläge, wie man mit Klassen arbeiten soll/kann, die den Schüler mit I-Status nicht akzeptieren, ihn nicht "integrieren" lassen!!
- Förderschwerpunkte/Vernetzung der Anforderungen FÖS/GS/MS/Gym
- Beitrag von Kultus und SBA zur Unterstützung unserer Arbeit, Flexibilität und Kreativität bei o.g. Institutionen - wie vom Lehrer erwartet
- konkrete Beispiele, wie versch. Schüler integrieren -> auf unterschiedliche Defizite eingehen
- Vorträge/spezielle Seminare zu fachl. Umsetzung, z.B. Umgang mit autistischen, soz.-emotional etc. Schülern, um sie lernzielgleich zu unterrichten u. bewerten.
- Schwerpunkt guter Unterricht - gemeinsamer Unterricht
- Die Expertise von Herrn Heidig könnte gerne größeren Raum einnehmen.
- Internationale Aspekte von Integration -> Referenten aus Südtirol/Italien?!

Auswertung offener Fragestellung/Kategorisierung

1. Teil Feedbackbogen

Frage: Bemerkungen/ Erläuterungen/ Hinweise

Insgesamt gaben 24 Personen eine Antwort auf die Frage.

Bemerkungen/ Erläuterungen/ Hinweise	Anzahl
Zeitmanagement (zu wenig Zeit)	10 Personen, 41,7%
Tolle Tagung und Organisation	5 Personen 20,8%
Fr. Brohm und Fr. Länger sehr gut/Bereicherung	4 Personen 16,7%
Interview war eine Enttäuschung	2 Personen 8,3%
Zeitpunkt der Tagung (nicht vor den Ferien)	3 Personen 12,5%

2. Teil Feedbackbogen

Frage: Bemerkungen/ Erläuterungen/ Hinweise

Insgesamt gaben 24 Personen eine Antwort auf die Frage.

Bemerkungen/ Erläuterungen/ Hinweise	Anzahl
Fr. Brohm und Fr. Länger sehr gut/Bereicherung	10 Personen, 41,7%
Zeitmanagement (zu wenig Zeit)	9 Personen 37,5%
Fragen im Interview zulassen	2 Personen 8,3%
Keine Präsentation der Ergebnisse	1 Person 4,2%
Gute Tagung	1 Person 4,2%

Frage: Haben Sie Vortragsthemen/ -Inhalte vermisst? ZU welchen anderen Themen/ Inhalten möchten Sie zukünftig gern informiert werden

Insgesamt gaben 15 Personen eine Antwort auf die Frage.

- Bitte Frau Brohm wieder einladen
- Bsp. Für Integration Sprache, EH, L, KÖ, Au Was hilft, praktische Umsetzung bei vorhandener Zeit, Christian Bischoff einladen
- mehr Bsp. Inklusiver Arbeit an Schulen, Möglichkeiten des Austauschs zu Dingen, die gut laufen u. die problematisch sind (2x)

- WS hätten konkrete Themen haben können. Z.B. Machbarkeit o. Unmöglichkeit von Förderung
- "NTA" bei chronisch kranken Schülern mit/ohne Diagnostik
- Lehrgesundheit, Konfliktmanagement, vgl. unten
- Auffrischung zu bestimmten Förderschwerpunkte, neue Erkenntnisse?
- Vortrag Fr. Langer hätte längere Zeit benötigt, zu durchdenken und Fragen (3x)
- I-Schüler aus dem Focus nehmen, wieder die ganze Klasse nehmen
- Samstag bitte noch Mittagessen anbieten
- spezifische i-Thema, soz.-emot., spr., kö, L....

Frage: Was sind für Sie Hinderungsgründe, um an einer Fortbildung teilzunehmen?

Insgesamt gaben 37 Personen eine Antwort auf die Frage.

- pers. Weiterentwicklung, Erfahrung sammeln (3x)
- Zeit Spezifik Schularten fehlen
- berufliche Notwendigkeit
- bekannte Inhalte (2x)
- Krankheit - zeitlicher aufwand- wenig Nutzen4
- genaue Kenntnis WO(WIE/WARUM
- viele kleine im Jahr verteilt, vielleicht lieber eine Woche (Sommerakademie)
- weitgefächerter Einsatz Wissenserweiterung
- Zeitpunkt (5x)
- päd. Kompetenzen ausbauen
- Perspektivenwechsel
- Außerhalb der Ferienzeit schwer möglich
- zu weite Anreise
- Wissenserwerb, neue Methoden
- nach Schultag
- als Integrationslehrerin tätig
- gem. Austausch mit den Kollegen, Neuigkeit auf Länderebene (3x)
- keine
- Ortsnähe ist vorteilhaft
- eigene Arbeitsbelastung (2x)
- Zentrale Lage in Sachsen
- Neugier
- Arbeitseinsatz und Freistellung sind abhängig vom Krankenstand der Kollegen, Vertretung (2x)

- für mich selbst mehr Erkenntnisse gewinnen
- Ich möchte mich weiterentwickeln ich möchte an meiner Schule etwas bewirken

Frage: Wie müssen die Fortbildungen organisiert sein, damit Sie diese wahrnehmen können?

Insgesamt gaben 35 Personen eine Antwort auf die Frage.

- umfangreiche (zeitlich) Fortbildung am Wochenende
- langfristige Planung
- Zeiten und Ort sind OK (2x)
- effektiv, kurzweilig, tiefenwirksam, nicht vor einer Zint-Woche (2x)
- strukturiert, detailliert, informativ, Wie diese Tagung
- 1.Ferienwoche oder Samstag, organisiert wie der Freitag dieser Tagung
- nicht immer am gleichem Wochentag
- Aussagefähiger
- guter Zeitpunkt 1. Ferienwoche bzw. Woche vor den Ferien (4x)
- Wochenmitte geht gar nicht
- ausgewogenes Verhältnis zw. Neuen Wissen und Austausch und Diskussion, prak. Ausprobieren
- Zentralen Ort wählen, Görlitz ist zu weit weg aber mit gleichguter Organisation (3x)
- ganztägig oder Nachmittagsveranstaltung regional
- praxisnah
- nicht zu Ferienbeginn (2x)
- wieder in Blockphasen in den Ferien
- sehr kleine Schule Vertretung problematisch
- hälfte Ferien, hälfte Unterrichtszeit
- in Abständen als Baustein, aufeinander aufbauend
- Aufbaukurs für Zintler Baustein 1-4
- Da Anreise mit der Bahn bitte ich um eine Stunde später beginn
- Fr/Sa (2Tage) 2
- noch keine Idee
- Dafür gibt es keine optionale Lösung
- interessante Themen, motivierte Teilnehmer
- keine besonderen Voraussetzungen